

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Abkürzungen</i>	XXI
<i>Literatur</i>	XXXIII
Erstes Buch Die wettbewerbsrechtlichen Ansprüche und Einwendungen	1
A. Das wettbewerbliche Unterlassungsrecht	3
1. Teil Einführung in das Recht der Unterlassung	3
<i>1. Kapitel Der materiell-rechtliche Anspruch auf Unterlassung</i>	3
I. Zum Begriff der Unterlassung	4
II. Die Unterlassung als Anspruchsgegenstand	5
III. Der Inhalt des Unterlassungsanspruchs	6
IV. Entstehungshindernisse und Erlöschen des Unterlassungsanspruchs	10
V. Die Anwendbarkeit bestimmter allgemeiner Vorschriften des BGB auf den Unterlassungsanspruch	11
<i>2. Kapitel Die wettbewerblichen Unterlassungsansprüche</i>	15
I. Geschichtlicher Überblick	15
II. Die Einteilung der wettbewerblichen Unterlassungsansprüche	18
III. Die Bedeutung der wettbewerblichen Unterlassungsansprüche	20
2. Teil Die objektiven Unterlassungsansprüche	21
<i>3. Kapitel Allgemeines</i>	21
1. Abschnitt Die Verletzungsunterlassung	23
<i>4. Kapitel Die Anspruchsgrundlagen der Verletzungsunterlassung</i>	23
I. Die direkten Unterlassungsansprüche	23
II. Die indirekten Unterlassungsansprüche	24

III. Unterlassungsanspruch und Strafrechtsnormen	25
IV. Anspruchskonkurrenzen	26
V. Der Ausschluß von Unterlassungsansprüchen	29
5. Kapitel Die Voraussetzungen des Verletzungsunterlassungsanspruchs, insbesondere die konkrete Verletzungshandlung	30
I. Allgemeines	30
II. Die konkrete Verletzungshandlung	31
III. Die Rechtswidrigkeit	35
IV. Was braucht nicht vorzuliegen?	38
6. Kapitel Die Wiederholungsgefahr	40
I. Begriffsbestimmung	40
II. Die Rechtsnatur der Wiederholungsgefahr	43
III. Die wettbewerbsrechtliche Wiederholungsvermutung	45
IV. Besonderheiten der Wiederholungsgefahr bei § 8 Abs. 2 UWG, § 14 Abs. 7, § 15 Abs. 6 und § 128 Abs. 3 MarkenG sowie bei mehreren Tatbeteiligten	47
V. Das anfängliche Fehlen der Wiederholungsgefahr	48
7. Kapitel Der Fortfall der Wiederholungsgefahr	50
I. Das Problem	50
II. Die Voraussetzungen im allgemeinen	51
8. Kapitel Die Beseitigung der Wiederholungsgefahr durch Unterwerfung	58
I. Die Bedeutung der Unterwerfung	60
II. Begriff und Inhalt der Unterwerfung	60
III. Die Frage weiterer Anforderungen an die Unterwerfung	93
IV. Die Auswirkungen der Unterwerfungserklärung auf die Wiederholungsgefahr	94
2. Abschnitt Der vorbeugende Unterlassungsanspruch	109
9. Kapitel Wesen und Rechtsgrundlage des vorbeugenden Unterlassungsanspruchs	109
I. Wesen und Abgrenzung	109
II. Die Grundlagen des vorbeugenden Unterlassungsanspruchs	111
10. Kapitel Die Erstbegehungsgefahr	112
I. Begriffsbestimmung	112

II. Wann liegt (Erst-)Begehungsgefahr vor?	115
III. Der Fortfall der Begehungsgefahr	123
3. Teil Der vertragliche Unterlassungsanspruch	127
<i>11. Kapitel Rechtsgrundlage, Formen und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs</i>	<i>127</i>
I. Rechtsgrundlagen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	127
II. Formen und Bedeutung des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	128
<i>12. Kapitel Voraussetzungen, Inhalt, Abgrenzung und Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs</i>	<i>130</i>
I. Die Voraussetzungen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	130
II. Der Inhalt des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	132
III. Die Verletzung der vertraglichen Unterlassungspflicht	133
IV. Das Verhältnis des vertraglichen zum gesetzlichen Unterlassungsanspruch	133
V. Das Erlöschen des vertraglichen Unterlassungsanspruchs	135
4. Teil Gläubiger und Schuldner des Unterlassungsanspruchs sowie deren Rechtsnachfolge	137
<i>13. Kapitel Die Gläubiger des Unterlassungsanspruchs</i>	<i>137</i>
Vorbemerkung	138
I. Der (unmittelbar verletzte) Mitbewerber	140
II. Verbände	147
III. Der Mißbrauchstatbestand des § 8 Abs. 4 UWG	171
<i>14. Kapitel Der Schuldner des Unterlassungsanspruchs</i>	<i>186</i>
I. Begriff	188
II. Die Haftung für eigenes Verhalten	188
III. Die Haftung für das Verhalten Dritter	203
IV. Die Haftung mehrerer Schuldner	209
<i>15. Kapitel Die Rechtsnachfolge beim Unterlassungsanspruch</i>	<i>212</i>
I. Die Rechtsnachfolge auf der Gläubigerseite	212
II. Die Rechtsnachfolge auf der Schuldnerseite	217
5. Teil Hindernisse für die Entstehung oder Durchsetzung des Unterlassungsanspruchs	221
<i>16. Kapitel Die Verjährung des Unterlassungsanspruchs</i>	<i>221</i>

I. Allgemeines	222
II. Der Beginn der Verjährung	224
III. Die Dauer der Verjährung	228
IV. Die Wirkung der Verjährung	233
V. Der Neubeginn (früher die Unterbrechung) der Verjährung	236
VI. Die Hemmung der Verjährung	238
17. Kapitel Die Verwirkung des Unterlassungsanspruchs	244
I. Die beiden Verwirkungsformen des Wettbewerbsrechts	244
II. Die – nicht gesetzlich geregelte – Verwirkung im traditionellen Sinne	245
III. Die gesetzlichen Verwirkungstatbestände des § 21 und des § 51 Abs. 2 MarkenG	262
18. Kapitel Der Abwehreinwand gegen den Unterlassungsanspruch	266
I. Der Begriff der »Abwehr«	266
II. Die Rechtsgrundlage des Abwehreinwands	267
III. Die Voraussetzungen der Abwehr	267
19. Kapitel Andere Einwände gegen den Unterlassungsanspruch (Üblichkeit, Rechtsmißbrauch, notwendige Rechtsverteidigung, Aufbrauchfrist)	273
I. Der Einwand der Üblichkeit	274
II. Der Einwand des Rechtsmißbrauchs	275
III. Der Einwand der Rechtsverteidigung (in gerichtlichen oder behördlichen Verfahren)	280
IV. Der Einwand der Einwilligung	285
V. Der Einwand der Aufbrauch- oder Umstellungsfrist	285
6. Teil Weitere Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Unterlassungsanspruch	287
20. Kapitel Die Vertragsstrafe als Sanktionsmittel	287
I. Allgemeines	288
II. Begriffsbestimmung	289
III. Zustandekommen und Inhalt des Vertragsstrafeversprechens	291
IV. Der Verfall der Vertragsstrafe	295
V. Die Konkurrenz des Vertragsstrafeanspruchs mit gesetzlichen Ansprüchen und/oder mit der Ordnungsmittelfestsetzung nach § 890 ZPO	303
VI. Das Erlöschen der Vertragsstrafeverpflichtung	304

21. Kapitel Der wettbewerbliche Unterlassungsanspruch und das Recht der Europäischen Gemeinschaften	310
I. Allgemeines	313
II. EG-Normen als Hindernis für die Anspruchsentstehung	315
B. Das wettbewerbliche Beseitigungsrecht	335
22. Kapitel Wesen und Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs	335
I. Wesen und Rechtsgrundlage des Beseitigungsanspruchs; Abgrenzung vom Unterlassungsanspruch	335
II. Die Voraussetzungen des Beseitigungsanspruchs	338
23. Kapitel Gläubiger und Schuldner des Beseitigungsanspruchs	341
I. Der Gläubiger des Beseitigungsanspruchs	341
II. Der Schuldner des Beseitigungsanspruchs	342
24. Kapitel Inhalt und Systematik des Beseitigungsanspruchs	343
I. Der Inhalt des Beseitigungsanspruchs	343
II. Die Systematik der Beseitigungsansprüche	347
25. Kapitel Die Ansprüche auf Beseitigung körperlicher Störungen	348
I. Die Beseitigung unmittelbar störender körperlicher Zustände	348
II. Die Beseitigung latent störungsträchtiger körperlicher Zustände ...	351
III. Die Beseitigung von als Ergebnis einer Verletzungshandlung entstandenen Objekten	354
26. Kapitel Die Ansprüche auf Beseitigung unkörperlicher Störungen	356
I. Allgemeines	357
II. Der Anspruch auf Widerruf	357
III. Der eingeschränkte Widerruf	364
IV. Die Gegendarstellung	365
V. Die Urteilsveröffentlichung	366
VI. Der Anspruch auf Duldung anderer Beseitigungsmaßnahmen des Verletzten	375
VII. Der Kontrahierungszwang als Beseitigungsmaßnahme	378
27. Kapitel Einwendungen und Einreden gegen den Beseitigungsanspruch	380
I. Allgemeines	380
II. Die Bedeutung des Verwirkungseinwands und anderer Einwände aus Treu und Glauben beim Beseitigungsanspruch	380

III. Die Bedeutung der Anspruchsentstehungshindernisse aus dem Recht der Europäischen Gemeinschaften und der Verjährungseinrede beim Beseitigungsanspruch	381
IV. Die Selbständigkeit der Einwendungen und Einreden gegen den Beseitigungsanspruch	381
C. Das wettbewerbliche Schadensersatzrecht	383
1. Teil Schadensersatzanspruch	383
<i>28. Kapitel Die Bedeutung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs</i>	383
<i>29. Kapitel Die Grundlagen des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs</i>	384
I. Die gesetzlichen Normen	384
II. Ansprüche aus Vertrag	385
III. Die Konkurrenz der Ansprüche	385
<i>30. Kapitel Die Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs</i>	387
I. Die Verletzungshandlung	388
II. Schaden und Kausalität	389
III. Verschulden	391
IV. Mitwirkendes Verschulden des Verletzten	400
<i>31. Kapitel Gläubiger und Schuldner des Schadensersatzanspruchs</i>	403
I. Der Gläubiger bei Verletzungen absoluter Rechte	403
II. Der Gläubiger bei sonstigen Verstößen	404
III. Verbände als Gläubiger von Schadensersatzansprüchen	405
IV. Der Schuldner des Schadensersatzanspruchs	405
<i>32. Kapitel Einwendungen und Einreden gegen den wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruch</i>	408
I. Die Verwirkung und andere Einwendungen beim Schadensersatzanspruch	408
II. Die Verjährung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs	409
2. Teil Der Schaden im Wettbewerb	415
<i>33. Kapitel Der wettbewerbsrechtlich bedeutsame Schaden und sein Ersatz</i>	415
I. Die Problematik des Schadens	415

II. Die Schadensformen	416
III. Die Ersatzleistung	417
34. Kapitel Die Schadensberechnung	420
I. Die konkrete Schadensberechnung	421
II. Die »objektive Schadensberechnung«	430
3. Teil Besondere Formen des Schadensersatzes	447
35. Kapitel Die Vertragsstrafe als Schadensersatz	447
I. Die Schadensausgleichsfunktionen der Vertragsstrafe und ihre Folgen	447
II. Verweisung auf Kapitel 20	448
36. Kapitel Der Schadensersatz gemäß § 945 ZPO	449
I. Die Kehrseite wettbewerbsrechtlicher einstweiliger Verfügungen ..	450
II. Die Schadensersatzansprüche aus § 945 ZPO	451
III. Der Schadensersatzanspruch wegen ungerechtfertigter einstweiliger Verfügung	452
IV. Der Schadensersatz wegen Fristversäumnis	459
V. Das Verhältnis des § 945 ZPO zu § 717 ZPO	460
VI. Das Verhältnis des § 945 ZPO zum Schadensersatz und zur Herausgabe ungerechtfertigter Bereicherung nach BGB-Vorschriften	461
VII. Der nach § 945 ZPO zu ersetzende Schaden	461
VIII. Einzelfragen	468
D. Der Anspruch auf Gewinn- und Vorteilsabschöpfung	473
37. Kapitel Die Ansprüche aus § 10 UWG und 34a GWB	473
I. Vorbemerkung	473
II. Entstehungsgeschichte, Rechtsnatur und Funktionen des Anspruchs ..	474
III. Voraussetzungen des Anspruchs	477
IV. Anrechenbare Leistungen des Verletzers	481
V. Anspruchsgläubiger	482
VI. Die Durchsetzung des Gewinnabschöpfungsanspruchs	486
E. Die übrigen wettbewerblichen Ansprüche	489
38. Kapitel Der Auskunftsanspruch	489
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	490
II. Der akzessorische Auskunftsanspruch	492

III. Der selbständige Auskunftsanspruch	510
IV. Einzelfragen	516
39. Kapitel Der Anspruch auf Rechnungslegung.....	519
I. Wesen und Rechtsgrundlagen des Anspruchs	519
II. Voraussetzungen und Anwendungsbereich des Anspruchs	520
III. Der Inhalt des Anspruchs	521
IV. Die Durchsetzung des Anspruchs (Verweisung)	522
40. Kapitel Der Bereicherungsanspruch.....	523
I. Die Möglichkeiten bereicherungsrechtlicher Haftung im gewerblichen Rechtsschutz	524
II. Der Umfang des Bereicherungsanspruchs	526
III. Die Herausgabe der Bereicherung bei unerlaubter Handlung	529
IV. Sonstiges (Mitverschulden, Gesamtschuld, Verjährung)	529
Zweites Buch Die Durchsetzung der wettbewerbsrechtlichen Ansprüche (Wettbewerbsverfahrensrecht)	531
A. Die Durchsetzung ohne Prozeß.....	533
41. Kapitel Die Abmahnung.....	533
I. Wesen, Bedeutung und Rechtsnatur der Abmahnung	535
II. Der Zweck der Abmahnung	544
III. Form und Inhalt der Abmahnung	545
IV. Die Notwendigkeit der Abmahnung	552
V. Die Reaktion des Abgemahnten auf die Abmahnung	567
VI. Die Rechtsfolgen unbegründeter Abmahnungen	578
VII. Die Erstattung der Abmahnkosten	593
42. Kapitel Das Verfahren vor den Einigungsstellen	605
I. Rechtsgrundlagen des Einigungsverfahrens	606
II. Zielsetzung des Einigungsverfahrens	607
III. Die Zuständigkeit der Einigungsstellen	608
IV. Das Verfahren vor den Einigungsstellen	610
V. Gerichtliche Entscheidungen im Einigungsverfahren	617
VI. Die Wirkungen des Einigungsverfahrens	619
VII. Die Einrichtung und Besetzung der Einigungsstellen	622
VIII. Amtshaftung	623

43. Kapitel Das Abschlußverfahren (Abschlußschreiben und Abschlußerklärung).....	624
I. Entstehungsgründe und Funktionen des Abschlußverfahrens	625
II. Die Abschlußerklärung	627
III. Das Abschlußschreiben	636
IV. Das Verhältnis des Abschlußverfahrens zur Unterwerfung	646
B. Die Durchsetzung im Prozeß	648
1. Teil Das Erkenntnisverfahren	648
44. Kapitel Einführung	648
I. Die Verfahrensarten	648
II. Wettbewerbsprozeß und allgemeiner Zivilprozeß	649
III. Gegenstand und Untersuchung	651
1. Abschnitt Allgemeine Grundzüge des Wettbewerbsverfahrens.....	653
45. Kapitel Rechtsweg und Zuständigkeit.....	653
I. Der Rechtsweg	654
II. Die Zuständigkeit	658
46. Kapitel Die Klage	672
I. Klageantrag und Streitgegenstand	673
II. Die Klagehäufung	682
III. Die Klageänderung	684
IV. Die Klagerücknahme	691
V. Die Erledigung der Hauptsache	692
47. Kapitel Tatsachenfeststellung ohne Beweis, Beweisführung und Beweislast	705
I. Die Bedeutung der Tatsachenfeststellung	707
II. Die Tatsachenfeststellung ohne Beweisverfahren	708
III. Die Beweiserhebung über die Verkehrsauffassung	715
IV. Die Bedeutung des »relevanten« Teils des Verkehrs für die Frage der Notwendigkeit einer Beweiserhebung, für ihre Gestaltung und für die Würdigung ihres Ergebnisses	725
V. Testpersonen als Zeugen	727
VI. Besonderheiten der Darlegungs- und Beweislast	728

48. Kapitel Verfahrensunterbrechungen	731
I. Die Unterbrechung durch Insolvenz	732
II. Die Aussetzung des Verfahrens	738
49. Kapitel Der Streitwert der Wettbewerbsverfahren	743
A. Der normale Streitwert	744
I. Allgemeines	744
II. Die Arten des Streitwerts	745
III. Die Streitwertsschätzung (§ 3 ZPO)	747
IV. Der Streitwert nach Erledigung der Hauptsache	763
V. Die Streitwertfestsetzung	766
B. Der ermäßigte Streitwert (§ 12 Abs. 4 UWG, früher § 23a UWG a. F.)	767
I. Ziel und Vorgeschichte der Vorschrift des § 23a UWG a. F., jetzt § 12 Abs. 4 UWG	767
II. Die Auslegung der Vorschrift	768
III. Hinfällig gewordene Fragen	775
IV. Der für die Streitwertminderung maßgebliche Verfahrenszeitpunkt	776
V. Die Entscheidung und die Rechtsmittel	777
50. Kapitel Beratungshilfe, Prozeßkostenhilfe und Streitwertbegünstigung	779
I. Beratungs- und Prozeßkostenhilfe	779
II. Die Streitwertbegünstigung	780
2. Abschnitt Rechtsfragen bei einzelnen Klageverfahren	787
51. Kapitel Die Unterlassungsklage	787
I. Der Unterlassungsklageantrag	788
II. Rechtshängigkeit und Rechtskraft	819
III. Das Rechtsschutzbedürfnis	821
IV. Die (notwendige) richtige Kostenverteilung	827
52. Kapitel Die sonstigen Klageformen im Wettbewerbsprozeß	829
I. Die Beseitigungsklage	830
II. Die Klage auf Auskunft und/oder Rechnungslegung	831
III. Die Feststellungsklage	833
IV. Die Zahlungsklage	847

3. Abschnitt Die einstweilige Verfügung im Wettbewerbsrecht	853
53. Kapitel Einführung	853
I. Die Bedeutung der einstweiligen Verfügung	853
II. Die Risiken der einstweiligen Verfügung	854
III. Die gesetzlichen Grundlagen der einstweiligen Verfügung	855
IV. Die Besonderheiten der Rechtsprechung zur wettbewerbsrechtlichen einstweiligen Verfügung	856
54. Kapitel Die besonderen Voraussetzungen der (wettbewerbsrechtlichen) einstweiligen Verfügung	859
I. Abgrenzung	861
II. Die Zuständigkeit	861
III. Der Verfügungsanspruch als Verfügungsvoraussetzung	865
IV. Die Postulationsfähigkeit	869
V. Der Verfügungsgrund	870
VI. Der Verfügungsantrag	893
VII. Darlegung und Glaubhaftmachung	896
55. Kapitel Das summarische Verfahren und seine Entscheidung	900
I. Die Rechtshängigkeit	902
II. Die Beschlussentscheidung	903
III. Der Widerspruch	907
IV. Das Verfahren und die Entscheidung nach mündlicher Verhandlung	913
V. Die Vollziehung der einstweiligen Verfügung	922
VI. Die Schutzschrift	937
56. Kapitel Die Behelfe und Verfahren gemäß §§ 926, 927 ZPO	944
I. Einleitung	945
II. Die Anordnung der Klageerhebung nach § 926 ZPO	945
III. Die Aufhebung der einstweiligen Verfügung gemäß § 927 ZPO	954
IV. Das Verhältnis der Behelfe der §§ 926, 927 ZPO zueinander sowie zu anderen Rechtsbehelfen des Schuldners	965
2. Teil Besonderheiten der Zwangsvollstreckung	966
57. Kapitel Der Unterlassungstitel und seine Vollstreckung	966
I. Die Grundlagen und Voraussetzungen der Unterlassungsvollstreckung	968
II. Der Unterlassungstitel	969
III. Die Vollstreckung des Unterlassungstitels	984

IV. Die Änderung oder Beseitigung von Vollstreckungstiteln	1003
V. Die Verjährung der Ordnungsmittelvollstreckung	1007
58. Kapitel Die Vollstreckung des Beseitigungstitels und des Titels auf Auskunftserteilung	1008
I. Allgemeines	1008
II. Der Beseitigungstitel	1009
III. Die Vollstreckung des Beseitigungstitels (einschließlich des Titels auf Auskunftserteilung)	1010
IV. Der Angriff gegen einen rechtskräftigen Beseitigungstitel	1014
Verzeichnis der BGH-Entscheidungen mit Kennwort	1015
Sachregister	1151